

Inhalt

Vorwort	13
§ 1 <i>Einführung in die Thematik</i>	17
1. Skizzierung des Problemfeldes: Opfer – zur neuerlichen Konjunktur eines alten Begriffs	17
2. Ausweitung des Problemfeldes: Opfer – ein schillerndes Theoriekonzept	21
3. Eingrenzung des Problemfeldes: Opfer – kritische Relecture einer klassischen Themenstellung	35
4. Desiderata: Opfer – Zur Notwendigkeit einer hermeneutischen Relecture soteriologischer Symbolbildung	44

SYMBOLIK

Das Opfer als Heilswirklichkeit

Hinführung: Zur unbefriedigenden Begründungslage nachtridentinischer Opfer- und Erlösungslehre	61
§ 2 » <i>Ordo mundi et aeternitatis</i> « – <i>Vorbemerkungen zu den philosophi- schen Prämissen einer traditionellen Opfer- und Erlösungslehre</i>	69
§ 3 <i>Zur anthropologischen Bestimmung des Opferbegriffs</i>	81
1. Die scholastische Grundthese: „Opfer“ ist freie (Rück-)Gabe des geschöpflichen Selbstandes der menschlichen Person an Gott als ihren ungeschaffenen Ursprung (Max ten Hompel)	81
1.1 Göttliche Herrschaft und menschliches Eigentum: Sachbesitz und Selbstbesitz, Sachgabe und Selbstgabe	84
1.2 Die Gottebenbildlichkeit des Menschen: Schöpfungsplan und Schöpfungsziel	87
1.3 Das Opfer als Selbsthingabe an Gott: sanctificatio – commutatio – transfiguratio	91
2. Der theologiegeschichtliche Hintergrund: Erbsündlichkeit als existentieller und ontischer Hinderungs- grund menschlicher Ganzhingabe (Augustinus)	95

2.1	Erscheinungsformen der Sünde und die Frage nach ihrer psychischen Wurzel: Das Phänomen menschlicher Konkupiszenz	97
2.2	Das »Paradies« als Zustand selig-begnadeter Selbstmächtigkeit des Menschen	108
2.3	Zur Frage nach dem Ursprung der Konkupiszenz und ihrer Überwindung: »Adamitischer Sündenfall« und »Erlösung in Christus« als Eckdaten einer heilsgeschichtlichen Perspektivierung menschlicher Existenz	116
3.	Ansätze theologischer Fortführung im 20. Jahrhundert: Hingabe an Gott als Ermöglichungsgrund menschlicher Freiheit. Das Gesetz des »je mehr«	123
3.1	Hingabe an Gott als »Gang ins Andere«: Erich Przywara	126
	(1) potentia oboedientialis	127
	(2) reductio in mysterium	129
	(3) analogia entis	133
	(4) admirabile commercium	138
3.2	Hingabe an Gott als »Gang ins Eigene«: Karl Rahner	148
	(1) Der Mensch – das Wesen der Transzendenz	149
	(2) Der Mensch vor dem namenlosen Geheimnis	151
	Exkurs: Transzendentaler Schein oder real-ontologisches Sein? Zum geistlichen Ursprung von Rahners theologischer Anthropologie	155
	(3) Der Mensch vor dem lebendigen Gott: Theologie als transzendente Anthropologie	160
	(4) Hingabe an Gott als Gang ins Eigene	170
3.3	Hingabe an Gott als »Gang ins Heilige«: Hans Urs von Balthasar	183
	(1) Die subjektive Evidenz: Ekstase des Menschen zu Gott	184
	(2) Die objektive Evidenz: Ekstase Gottes zum Menschen	187
	(3) Descensus in carne – ascensio in corde: Das Geheimnis des admirabile commercium	191
	(4) Hingabe an Gott als »Gang ins Heilige«	196
§ 4	<i>Zur christologischen Bestimmung des Opferbegriffs</i>	203
1.	Die scholastische Grundthese: Leben und Sterben Jesu als ideale Verwirklichung menschlicher Ganzhingabe (Max ten Hompel)	205
1.1	Leben und Sterben Jesu als sakrifizielles und sakramentales Geschehen	205

1.2	Selbsthingabe Jesu als heilsbegründendes (soteriologisches) und zukunftsöffnendes (eschatologisches) Geschehen	212
1.3	Problemanzeige: »Die Vieldeutigkeit des Geschichtlichen« – Anmerkungen zum prekären Verhältnis von historischer Faktizität und theologischer Interpretation	217
2.	Der theologiegeschichtliche Hintergrund: Inkarnation und Kreuzesopfer als ontischer und existentieller Ermöglichungsgrund menschlicher Ganzhingabe (Irenäus von Lyon – Anselm von Canterbury)	224
2.1	Inkarnatorische Erlösungslehre bei Irenäus von Lyon: Der griechische Traditionszusammenhang	227
2.2	Stauozentrische Erlösungslehre bei Anselm von Canterbury: Der lateinische Traditionszusammenhang	232
2.3	Problemanzeige: »Geschichtslose Erlösung?« – Anmerkungen zu den Grenzen patristischer und scholastischer Soteriologie	243
3.	Ansätze theologischer Fortführung im 20. Jahrhundert: Dramatische Soteriologie bei Raymund Schwager und Hans Urs von Balthasar	248
3.1	Gnade und Gericht: Erlösung als Heilsdrama (Raymund Schwager)	250
3.2	Dialektik der Hingabe: »oblatio sui ipsius« und »traditio ad mortem« (Hans Urs von Balthasar)	261
3.3	Problemanzeige: »Das Ende der Geschichte?« – Anmerkungen zu Anspruch und Ansprüchlichkeit dramatischer Trinitätstheologie	272
§5	<i>Zur eucharistischen Bestimmung des Opferbegriffs</i>	281
1.	Die scholastische Grundthese: Opfer Jesu Christi als Opfer der Kirche (Max ten Hompel)	282
1.1	Erhöhung – Verklärung – beseligende Schau: Das Theologoumenon vom »Himmlischen Opfer Christi« und seine trinitarischen Implikationen	283
1.2	Eucharistische Selbsthingabe Christi: Zur Problematik des »Meßopfers«	289
	(1) Opfer Jesu Christi	290
	(2) Opfer der Kirche	293
2.	Der theologiegeschichtliche Hintergrund: »Dies ist das Opfer der Christen: „Die vielen in Christus ein Leib.“ – Zur Ekklesialität der Eucharistie bei Augustinus	297

3.	Ansätze theologischer Fortführung im 20. Jahrhundert: Das eucharistische Opfer als Dialog der Liebe	307
3.1	Meßfeier als Realisierung des »Christus totus«: Zum Verhältnis von individueller Hingabefrömmigkeit und gemeinschaftlichem Gebet in der Eucharistietheologie der »Liturgischen Bewegung«	308
3.2	»Hineinnahme der Kirche in das Hingabegeschehen Christi« – Ökumenische Konvergenzen	320
§ 6	<i>Rückblick und Zusammenfassung</i>	329
	Thesenreihe I	330

DIALEKTIK

Das Opfer als Symptom unerlöster Lebenszusammenhänge

Hinführung:

	Prekäre Ortlosigkeit christlicher Opferfrömmigkeit und -theologie	337
--	---	-----

§ 7	<i>»Das Ende des Platonismus« – Vorbemerkungen zu den wertungs- leitenden Prämissen gegenwärtiger Religions- und Opferkritik</i>	340
-----	--	-----

§ 8	<i>»Die Meister des Mißtrauens« – Das Theologoumenon von der Erlösung des Sünders durch das Opfer Christi im Spiegel neuzeitlicher Religionskritik</i>	348
1.	Psychologische Kritik (Friedrich Nietzsche)	348
2.	Sozialgeschichtliche und politische Kritik (Karl Marx)	357
2.1	Kreuzeskult und Leidensmystik: Sozialgeschichtlicher Kontext	358
2.2	Kreuzeskult und Leidensmystik: Die Struktur des Begehrens	361
2.3	Kreuzeskult und Leidensmystik: Politische Mißbräuchlichkeit	368
3.	Moralische Kritik (Sigmund Freud)	378
3.1	Hauptthemen und Argumentationsfolge der Freud'schen Religionskritik	379
3.2	Religionskritik als Kulturkritik	385
3.3	Die Tragik des Menschen: »Erbsündlichkeit« und »Erlösung durch das Opfer« – Psychoanalytischer Blick auf zwei klassische Theologoumena	391

3.4	Legitimität und Grenze einer psychoanalytischen Hermeneutik christlicher Opferfrömmigkeit: Kritische Diskussion und Rückblick	397
§ 9	<i>Ein Gott der Liebe? Ein Gott der Gewalt? – Wege und Abwege theologischer Opferkritik</i>	412
1.	Opfer und Patriarchat: Kritik der feministischen Theologie	413
2.	Opfer und Wirtschaft: Kritik der politischen Theologie	424
2.1	Ökonomische Opfermythen: „Der Glaube Abrahams und der Ödipus des Westens“	429
2.2	Ökonomische Opferkritik als Modell halber Aufklärung: Anmerkungen zu den anthropologischen Prämissen der politischen Theologie	436
3.	Opfer und Gewalt: Kritik der kulturalanthropologischen Religionstheorie	449
3.1	„Das Heilige und die Gewalt“: Grundzüge der Girard'schen Religionstheorie	451
3.2	„Was seit der Grundlegung der Welt verborgen ist ...“: Zur christologische Ausweitung der Girard'schen Religionstheorie	460
3.3	„Homo mimeticus“: Kritische Befragung der anthropologischen Prämissen Girards	466
§ 10	<i>Dialektik der Dialektik – Vom Idealismus opferkritischen Denkens und seinem offensichtlichen Scheitern</i>	477
1.	»Vom archaischen Gott der Gewalt zum jesuanischen Gott der Liebe?« – Anmerkungen zu den Aporien eines eindimensionalen Offenbarungsverständnisses	478
2.	»Vom religiösen Opferleben zu einem humanen Leben ohne Opfer?« – Anmerkungen zu den Aporien einer Entdramati- sierung der christlichen Erlösungsbotschaft	492
3.	»Vom Opfer als Gabe an Gott zum Opfer als Gabe an den Menschen?« – Anmerkungen zu den Aporien säkularer Opferdiskurse	498
§ 11	<i>Rückblick und Zusammenfassung</i>	505
	Thesenreihe II	507

APORETIK

Das Opfer als fundamentales Theologoumenon

Hinführung: Dialektische Komplizenschaft zwischen traditionellem Opferdiskurs und neuzeitlicher Opferkritik	515
§ 12 <i>»Dieser Gott ist nicht bloß human! Der Mensch ist es auch nicht!« – Nachkritische Bemerkungen zu den anthropologischen und theologischen Implikationen der Gewaltproblematik</i>	519
1. Zur Frage nach der Gewalt des Menschen und ihrer möglichen Überschreitung auf Gott	520
1.1 Kultur und Gewalt	521
1.2 Tabu und Ekstase	526
1.3 Unio mystica	527
2. Zur Frage nach der Gewalt Gottes und ihrer möglichen Überschreitung auf den Menschen	529
2.1 Deus absconditus vs. deus revelatus	530
2.2 Annihilatio in caritate	535
2.3 Trinitarische Liebe – Kreuz und Gericht	539
§ 13 <i>Erlösung vom Opfer? Erlösung durch Opfer? – Zur Ambivalenz des Opferbegriffs</i>	548
1. »Radikale Abhängigkeit von Gott als höchste Würde des Geschöpfes?« – Anthropologische Ambivalenzen	552
2. »Keine Hingabe, ohne ein Hingegebenwerden!« – Christologische Ambivalenzen	556
3. »Leben lebt vom Leben« – Eucharistische Ambivalenzen	560
§ 14 <i>Rückblick und Zusammenfassung</i>	576
Thesenreihe III	578
Literaturverzeichnis	584
1. Werke, die mit Abkürzungen zitiert werden	584
1.1 Frühchristliche, patristische und mittelalterliche Quellen	584
1.2 Theologie des 20. Jahrhunderts	586
1.3 Religions- und Opferkritik	592
2. Übrige Literatur	595
Personenverzeichnis	620